

ROTER BRIEF



IHRE LANDTAGSABGEORDNETEN HANNA NABER UND ULF PRANGE

SEITE 2

BEGRÜSSUNG / AKTUELLES

BEGRÜSSUNG

FÖRDERUNG SOZIOKULTUR

NEUBAU DER

HUNTEBRÜCKE

SEITE 3

AKTUELLES / PLENUM

FÖRDERUNG DER

UNIVERSITÄTSMEDIZIN

JANUAR PLENUM

SEITE 4

PLENUM / VOR ORT

ÄNDERUNG DES

HOCHSCHULGESETZES

AK RUV IN BÜCKEBURG

MINISTER PHILIPPI

BESUCHT DAS KLINIKUM

SEITE 5-6

IM WAHLKREIS

NEUJAHRSEMPFÄNGE

DEMOKRATIEPROJEKT -

FRAUENRECHTE

BEGRÜSSUNG / AKTUELLES

Moin!

Der Wintereinbruch über den Januar hat dafür gesorgt, dass die sanierungsbedürftige Huntebrücke erneut für den Schiffsverkehr ausgefallen ist. Seit einigen Monaten haben wir uns gemeinsam dafür eingesetzt, dass der Neubau der Huntebrücke kommen muss: mit Erfolg!

Der 27. Januar ist der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Zu diesem Anlass hielt Prof. Michel Friedman eine Rede im Niedersächsischen Landtag. „Jeder ist Jemand. Aber die Partei des Hasses erklärt einige Menschen sind Niemand“. Friedman warb leidenschaftlich für die Demokratie und stellte die im Grundgesetz verankerte Unantastbarkeit der Würde des Menschen ins Zentrum seiner Rede. Dabei erinnert er an das Versprechen, das jüdischem Leben in Deutschland nach der Shoa gegeben wurde: Nie wieder!

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre und weiterhin einen guten Start in das neue Jahr!

Über 253.000 Euro für die Soziokultur in Oldenburg

Die rot-grüne Landesregierung unterstützt im ersten Halbjahr 2026 soziokulturelle Vereine und Projekte mit insgesamt rund 1,5 Millionen Euro.

Der Verein Jugendkulturarbeit erhält Fördermittel in Höhe von insgesamt über 100.000 Euro für eine Projekt- sowie eine Investitionsförderung. Das Theater K wird mit etwas mehr als 53.000 Euro unterstützt. Die Mittel fließen sowohl in eine Strukturförderung als auch in zwei Projektförderungen. Die Kulturetage erhält eine Investitionsförderung in Höhe von 75.311 Euro. Eine weitere Strukturförderung in Höhe von 10.000 Euro geht an den Bürgerverein Bloherfelde. Zudem wird das Medienbüro Oldenburg mit einer Projektförderung in Höhe von 10.000 Euro bedacht.

Mit ihren Projekten – darunter „Wo die Realität Risse bekommt, beginnt das Spiel der Möglichkeiten“ der Jugendkulturarbeit, „BERXWEDAN JIYAN E-Widerstand heißt Leben – Widerstand verbindet“ des Medienbüros Oldenburg sowie unter anderem „Annes Kultursalon“ des Theater K – bringen die geförderten Einrichtungen Menschen zusammen, stärken das Miteinander und fördern demokratisches Engagement vor Ort“, sagt Hanna Naber.

„Die ursprünglich für die Soziokultur im Landeshaushalt vorgesehenen Mittel haben wir als rot-grüne Regierungsfractionen in den Haushalten 2025 und 2026 jeweils um 600.000 Euro erhöht, ermöglichen dadurch, dass mehr Einrichtungen gefördert werden können. Davon profitieren auch unsere soziokulturellen Einrichtungen in Oldenburg.“, betont der kulturpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Ulf Prange.

Starkes Signal für Oldenburg und den Nordwesten: Neubau der Huntebrücke kommt!



Die Deutsche Bahn hat die Zusage für einen Neubau der Hunteklappbrücke gegeben. Geplant ist ein neues, leistungsfähiges Brückenbauwerk, das künftig für deutlich mehr Zuverlässigkeit, Kapazität und Planungssicherheit im Bahn- und Schiffsverkehr sorgen wird.

Zu Beginn der Woche kamen auf Einladung von Wirtschaftsminister Grant Hendrik Tonne Vertreterinnen und Vertreter der Deutschen Bahn, des Wasser- und Schiffsahrtsamtes, der IHK sowie der Stadt Oldenburg zusammen, um gemeinsam über die Stärkung der Bahninfrastruktur in Oldenburg und der Region zu beraten.

Alle Beteiligten sind sich einig, dass der Bahnknoten Oldenburg nachhaltig gestärkt werden muss – im Interesse der Bahnreisenden, der Pendlerinnen und Pendler sowie des Güterverkehrs und der regionalen Wirtschaft.

Minister Grant Hendrik Tonne hat zugesagt, bei diesem wichtigen Vorhaben die koordinierende Rolle zu übernehmen. Wie bereits beim Brückenneubau in Elsflth wird das Land alle relevanten Akteurinnen und Akteure an einen Tisch bringen, damit die Planungen jetzt zügig und zielgerichtet vorankommen.

AKTUELLES / PLENUM

Niedersachsen stärkt Forschung zu seltenen Krankheiten – Oldenburg profitiert

Das SPD geführte Ministerium für Wissenschaft und Kultur und die Volkswagen Stiftung fördern im Rahmen ihres gemeinsamen Programms zukünftig die medizinische Forschung an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg mit 688.391 Euro.

Forschende der Universität Oldenburg wollen anhand der Untersuchung von Genmutationen neue therapeutische Ansätze entwickeln, um die erbliche, fortschreitende Netzhauterkrankung (Retinitis Pigmentosa) zu verhindern. Diese führt zu Blindheit.

„Die Landesförderung ist ein starkes Signal für den Wissenschaftsstandort Oldenburg. Hier wird hochmoderne medizinische Forschung betrieben die konkrete Hoffnung für Menschen mit schweren, bislang kaum behandelbaren Erkrankungen schafft, freut sich Prange“.

„Die Förderung zeigt, dass Niedersachsen gezielt in exzellente Forschung investiert – und dass Oldenburg dabei eine wichtige Rolle spielt. Davon profitiert nicht nur die Forschung, sondern langfristig auch Patientinnen und Patienten weit über unsere Region hinaus“, ergänzt Naber.

Den vollständigen Text finden Sie [hier](#).

Januar-Plenum im Landtag

Im Januar-Plenarabschnitt standen zahlreiche abschließende Beratungen auf der Tagesordnung. Hier einige Schlaglichter:

Reform des Kommunalwahlgesetzes

Künftig sollen Jugendliche bereits ab 16 Jahren nicht nur wählen, sondern auch selbst für kommunale Gremien kandidieren können. Damit stärken wir die Beteiligung junger Menschen und unsere kommunale Demokratie.

Novelle des Niedersächsischen Gesundheitsfachberufesgesetz

Es soll eine Ombudsstelle eingerichtet werden. Aus der Ausbildungspraxis gab es in den vergangenen Monaten vermehrt Hinweise darauf, dass eine solche Stelle zur Verringerung von Ausbildungsabbrüchen beitragen kann. Dies bestätigen auch die Erfahrungen anderer Bundesländer. Ziel ist es, eine unbürokratische Errichtung, eine zeitnahe Arbeitsaufnahme sowie ein niedrigschwelliges

Verfahren sicherzustellen.

Interdisziplinäres Versorgungsangebot

Gemeinsam mit Grünen und CDU haben wir einen Entschließungsantrag zur besseren medizinischen Versorgung von Menschen mit schweren Post-Exertional Neuroimmune Exhaustion- (PEM/PENE) Erkrankungen, ME/CFS sowie Long- und Post-COVID abschließend beraten. Die Symptome von Erkrankten ähneln sich häufig, weshalb betroffene Patienten oft große Schwierigkeiten haben, schnell die passende Unterstützung zu erhalten.

Ziel ist der Ausbau spezialisierter Versorgungsangebote und besserer Unterstützungsstrukturen – auch perspektivisch für Oldenburg.

Änderung des Niedersächsischen Hochschulgesetzes

Ziel ist die Hochschulen in Niedersachsen widerstandsfähiger zu machen und ihnen mehr Möglich-

Praktikumsbericht von Hannas Praktikant

Hallo, ich bin Ben. Ich bin 16 Jahre alt und besuche die Helene-Lange-Schule in der 11. Klasse in Oldenburg. Ich war im Rahmen eines Schülerpraktikums für zwei Wochen im Wahlkreisbüro von Hanna Naber. In dieser Zeit habe ich viele interessante Dinge erlebt. In der ersten Woche war ich an einem Tag im Landtag bei der Eröffnung der Ausstellung über 1000 Jahre Frauengeschichte. An einem anderen Tag habe ich mit Hanna Naber bei unterschiedlichen Terminen teilgenommen, wie einem Podcast in der Helene-Lange-Schule und einer Besichtigung des Klinikums, dies hat mir sehr interessante Einblicke in die Regionalpolitik gegeben und hat mir generell sehr viel Spaß gemacht. Davor war ich im Büro und habe erlebt, was man alles organisieren muss, damit Politik überhaupt funktionieren kann. Anlässlich des Holocaust-Gedenktages am Dienstag habe ich mir zuerst die Rede von Michel Friedman angeschaut der im Rahmen der Gedenkveranstaltung im Landtag gesprochen hat. Danach konnte ich mir die Plenarsitzung direkt vor Ort anschauen, dort habe ich gesehen, wie die Politiker auf Landesebene arbeiten. Außerdem war ich bei einer Führung durch den Landtag dabei. Es war eine sehr schöne Zeit, ich habe viele nette Leute kennengelernt und tolle Unterhaltungen geführt, es war also eine sehr interessante Zeit und ich habe viel gelernt.

keiten zu geben, entschlossen gegen antisemitische Vorfälle vorzugehen. (siehe dazu Bericht auf Seite 4)

Resilienz Niedersachsens stärken

Der Angriff auf die Ukraine hat gezeigt, wie wichtig eine robuste Zivil- und Katastrophenschutzinfrastruktur ist.

Auch Niedersachsen ist nicht vor den vielfältigen Bedrohungen unserer Zeit gefeit: Cyberangriffe, Desinformationskampagnen, Spionage und andere hybride Bedrohungen gefährden die öffentliche Sicherheit und unsere demokratischen Institutionen. Niedersachsen nimmt aufgrund seiner geostrategischen Lage eine zentrale Stellung in Deutschland ein. Daher ist es unerlässlich, die Resilienz unseres Landes weiter zu stärken und uns bestmöglich auf Krisen- und Katastrophenfälle vorzubereiten.

Weitere Anträge und Informationen zum Dezemberplenum finden Sie [hier](#).

PLENUM / VOR ORT

Prange und Lesemann: Hochschulen sind keine Orte für Einschüchterung und Hass

Die Landtagsfraktionen von SPD und Grünen in Niedersachsen haben eine Novelle des Hochschulgesetzes (NHG) auf den Weg gebracht: Das Parlament überwies am 27.01.2026 einen Fraktionsentwurf in die Ausschussberatung, der eine neue Regelung bei der Abwahl von Präsidentinnen und Präsidenten sowie erweiterte Sanktionsmöglichkeiten bei schweren Störungen und diskriminierendem und/oder gewalttätigem Verhalten vorsieht.

Dazu sagte der rechtspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Ulf Prange: „Niedersachsens Hochschulen sind Orte des offenen Austauschs in Sicherheit und Vielfalt. Leider erleben insbesondere jüdische Studierende dies in letzter Zeit anders. Antisemitismus und Einschüchterung haben bei uns keinen Platz. Wir stehen für eine Wissenschaft ohne Angst und wollen den Hochschulen darum schnell Instrumente für ihren Schutz zur Verfügung stellen. Deshalb haben wir gemeinsam mit Wissenschaftsminister Falko Mohrs entschieden, diesen Teil der sowieso geplanten NHG-Novelle vorzuziehen“, sagte Prange.

Auch die Abwahl von Präsidentinnen und Präsidenten soll

neu geregelt werden. Bislang entscheidet in Niedersachsen mit dem Senat darüber am Ende nur ein Gremium. Dies wollen die regierungstragenden Fraktionen nach dem Vorbild anderer Bundesländer auf breitere Füße stellen.

Die hochschulpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion, Dr. Silke Lesemann, erhofft sich davon eine frühzeitige Kommunikation bei Unzufriedenheiten an der Hochschule. „Das neue Verfahren schafft mehr Balance zwischen den Gremien und gibt Präsidien Handlungsspielraum und den Hochschulen so mehr Stabilität“, sagte Lesemann.

Den vollständigen Redebeitrag von Ulf Prange finden Sie [hier](#) unter TOP 6.

Besuch des SPD-Arbeitskreises für Recht und Verfassungsfragen in Bückeburg

Im Gespräch mit dem Staatsgerichtshof stand die Resilienz unserer Gerichte und Verfassungsorgane sowie ihre Bedeutung für eine starke und wehrhafte Demokratie im Mittelpunkt.

Ein weiteres gemeinsames Thema mit Staatsgerichtshof und Landgericht Bückeburg war die Modernisierung des Schwurgerichtssaals, der von beiden Gerichten genutzt wird.

Im anschließenden Austausch mit dem Landgericht Bückeburg ging es außerdem um die Erhöhung der Streitwertgrenze und deren Auswirkungen auf Amts- und Landgerichte, die Nachwuchsgewinnung für die Justiz sowie die Umsetzung des elektronischen Rechtsverkehrs.

**Besuch von Sozialminister Philippi im Klinikum Oldenburg**

Bild: Sascha Stüber

Gemeinsam mit Minister Philippi besuchten Hanna Naber und Ulf Prange das Klinikum Oldenburg. Das Erweiterungsvorhaben des Klinikums wird vom Land gefördert – am 23. Januar 2026 überreichte der Minister hierzu einen weiteren Förderbescheid.

Bei dem Termin informierte sich der Minister gemeinsam mit den Abgeordneten über die inhaltliche Ausrichtung des Klinikums Oldenburg als Universitätsklinikum, besichtigte die Baustelle und verschaffte sich einen Eindruck vom neuen Hubschrauberlandeplatz auf dem Neubau.

IM WAHLKREIS

Neujahrsempfang der Oldenburgischen IHK



Mit dem traditionellen Neujahrsempfang ist die Oldenburgische Industrie- und Handelskammer am 6. Januar ins neue Jahr gestartet. Über 900 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft nutzten die Veranstaltung, um in angenehmer Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen.

U.a. ging es im Rahmen einer Podiumsdiskussion um die Themen Wirtschaft und Sicherheit, hierfür konnte man die Niedersächsische Innenministerin Daniela Behrens gewinnen.

Der Empfang bot eine gute Gelegenheit, vertraute Kontakte zu pflegen, neue Netzwerke zu knüpfen und aktuelle Themen zu diskutieren. Ein gelungener Auftakt ins neue Jahr, der den Austausch und den Zusammenhalt in der Region einmal mehr in den Mittelpunkt stellte.

Doppeljubiläum beim GUV Oldenburg

Der GUV Oldenburg blickt in diesem Jahr auf 90 Jahre erfolgreiche Arbeit zurück. Gleichzeitig feierte Geschäftsführer Michael May sein 20-jähriges Dienstjubiläum. Dieses besondere Doppeljubiläum wurde im feierlichen Rahmen und im Beisein des niedersächsischen Ministerpräsidenten Olaf Lies gewürdigt.

Seit neun Jahrzehnten ist der GUV Oldenburg ein verlässlicher Partner für die Kommunen im Oldenburger Land. Mit engagierter Präventionsarbeit, dem Schutz von Kindern, Jugendlichen und Beschäftigten bei Schul- und Arbeitsunfällen sowie umfassender Unterstützung von der Akutversorgung bis zur Rehabilitation leistet der GUV einen wichtigen Beitrag für Sicherheit, Verantwortung und Zusammenhalt.



Olaf Lies und Hanna Naber hielten ein Grußwort im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung. Quelle: GUVOL

Neujahrsempfang der Universität und der Universitätsgesellschaft Oldenburg



Rund 500 Gäste folgten in diesem Jahr der Einladung der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und der Universitätsgesellschaft Oldenburg e.V. zum traditionellen Neujahrsempfang im Oldenburgischen Staatstheater.

Der Abend verband in besonderer Weise wissenschaftliche Erfolge, kulturelle Highlights und persönliche Begegnungen – und machte einmal mehr sichtbar, wie eng Wissenschaft, Stadtgesellschaft und Kultur in Oldenburg miteinander verwoben sind.

Ein Schwerpunkt lag auf dem Engagement für freie Wissenschaft, demokratische Werte sowie dem Anspruch, die Sichtbarkeit der Universität in Stadt und Region weiter zu stärken.

IM WAHLKREIS

Demokratieprojekt Helene-Lange-Schule – Frauenrechte - Bericht von Schülerpraktikant Ben

Am 23.01.2026 war Hanna Naber in einem Interview mit zwei Neuntklässlerinnen im Rahmen einer Projektwoche zum Thema Demokratie in der Helene-Lange-Schule in Oldenburg. In dem Interview ging es um das Thema Frauenrechte.

Die Schülerinnen stellten viele interessante Fragen, wie zum Beispiel, was Hanna Naber unter dem Wort Frauenrecht versteht. Hanna Naber ging darauf ein, dass Frauenrechte auch Menschenrechte sind und Artikel 1 des Grundgesetzes für alle Menschen gilt, egal welches Geschlecht oder Herkunft. Sie geht aber auch darauf ein, dass trotz dessen, dass Frauen und Männer gesetzlich gleichgestellt sind, es in der Realität nicht so ist.

Im weiteren Gespräch ging es auch um die Anzahl von Frauen im Parlament, sie betonte, dass es wichtig ist, dass die Gesellschaft gut repräsentiert ist und dass zu wenig Frauen im Parlament sitzen. Die Abgeordnete setzt sich klar für ein Paritätsgesetz ein, auch wenn dies mit rechtlichen Hürden verbunden ist. Hanna Naber ging auch auf die Frage ein, wie sich junge Leute für Frauenrechte einsetzen können. Sie sagte, dass man sich überall für Frauenrechte einsetzen kann, indem man überall darauf achtet, wo Frauen ungerecht behandelt werden.

Zudem warb sie dafür, sich in Parteien und anderen Strukturen zu engagieren. Des Weiteren ging es in dem Gespräch um weitere Themen wie patriarchale Strukturen in der Gesellschaft, dass es um die Menschenrechte zurzeit schlecht steht.

OLEC Neujahts-Networking



Bild: Torsten von Reeken

Zum Jahresbeginn lud das Oldenburger Energiecluster OLEC e.V. wieder zum alljährlichen Neujahts-Networking in die Alte Fleiwa in Oldenburg ein.

Auch 2026 bleibt die Energiewende eine große Aufgabe: Der Ausbau der erneuerbaren Energien, der Start der Wasserstoffwirtschaft sowie der Ausbau von Netzen treffen auf Unsicherheiten durch internationale Krisen, schwankende Märkte und politische Veränderungen. Gerade deshalb ist es wichtig, gemeinsam mit Partner*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Bildung – besonders in der Nordwest-Region – an Lösungen zu arbeiten und die Zukunft des Energiesystems aktiv mitzugestalten.

KON TAKT

HANNA NABER

Huntestraße 23
26135 Oldenburg
Tel: 0441 361175-13
wahlkreisbuero@hanna-naber.de



ULF PRANGE

Huntestraße 23
26135 Oldenburg
Tel: 0441 361175-12
wahlkreisbuero@ulf-prange.de